



Fehler erkennen und vermeiden können  
kommunizieren und verbalisieren  
argumentieren



vorbereitete Aufgaben

### Durchführung:

Die vorbereiteten Arbeitsblätter enthalten Aufgaben mit Lösungsvorschlägen, in denen ein oder mehrere Fehler eingebaut sind.  
Die Schüler sollen Fehler erkennen, beschreiben können und einen korrekten Lösungsweg angeben.

### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Fehleraufgaben zum Bruchrechnen:

$$\frac{4}{9} + \frac{5}{3} = \frac{9}{12} = \frac{3}{4}$$

$$\frac{4}{5} : \frac{5}{4} = \frac{5}{4} \cdot \frac{4}{5}$$

$$\frac{3}{4} \cdot \frac{5}{8} = \frac{6}{8} \cdot \frac{5}{8} = \frac{30}{8} = \frac{3 \cdot 6}{8} = \frac{3}{4}$$

$$\frac{5}{6} - \frac{5}{12} = \frac{30}{6} - \frac{5}{12} = \frac{60}{12} - \frac{5}{12} = \frac{55}{12} = \frac{4 \cdot 7}{12}$$

### Weiterführende Hinweise:

Diese Methode kann sehr gut in der Kopfrechenphase eingesetzt werden. Statt als Arbeitsblatt kann auch die Aufgabe auf Folie projiziert werden.

Die Fehleraufgaben können in viele Bereiche des Mathematikunterrichts angewendet werden, z. B. in Tempo und Gleichungen.

Download  
zur Ansicht

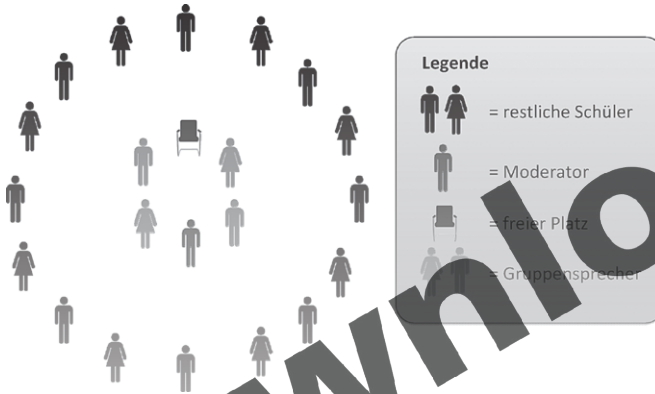


verbalisieren  
Lösungswege vergleichen



Aufgaben / Zeitungsartikel

### Durchführung:



Nach der Arbeit in Kleingruppen entsendet jede Gruppe ein Mitglied in einen Kreis. Diese (vier bis fünf) Schüler und ein Moderator bilden den Innenkreis, alle anderen den Außenkreis.

#### Innen- Sitzkreis:

Die Schüler im Innenkreis stellen ihr jeweiliges Gruppenergebnis vor. Andere Gruppensprecher können die Beiträge ergänzen und kommentieren.

#### Außen-

**Download zur Ansicht**



Der Moderator leitet die Diskussion. Bei ungeübten Klassen kann zunächst der Lehrer die Rolle des Moderators übernehmen.  
Die Vorteile dieser Methode im Vergleich zu Einzelpräsentationen bei Gruppenarbeiten sind eine höhere Lebendigkeit sowie ein aktiver Austausch verschiedener Ansichten.

### **Konkretes Unterrichtsbeispiel:**

#### **Beispiel aus dem Bereich Prozentrechnen:**

Die Schüler befassen sich mit Prozentrechnungen im praktischen Kontext zum Thema „Essstörungen“. Sie interpretieren dabei verschiedene Zeitungsartikel und argumentieren in der Sprache der Mathematik.

Die Schüler erhalten verschiedene Zeitungsartikel zum Thema „Essstörungen“, lesen diese in Einzelarbeit und markieren dabei die wichtigsten Inhalte. Anschließend treffen sich die Schüler, die denselben Zeitungsartikel haben, in einer Gruppe (ca. vier Schüler pro Gruppe).

Einige Informationen zum Thema Essstörungen werden vorweg genannt, um die Schüler besser zu motivieren.

Folgende Fragen / Hilfen werden den Schülern zur Auswertung an die Hand gegeben:

- Welche Informationen könnt ihr dem Zeitungsartikel entnehmen?
- Stellt die Aussagen zum besseren Verständnis grafisch (z. B. Prozentstreifen, Prozentkreis, Arbeitsblatt am Computer) dar.
- Achtet besonders auf den Grundwert.
- Was bedeutet z. B. „acht von hundert“, was bedeutet „jeder Achte“?

Folgende Fragestellungen können die Grundlage der anschließenden Diskussion sein:

- Wie viele Kinder und Erwachsene leiden an Essstörungen?
- Wie ist die Ursache für einzelnen Essstörungen?



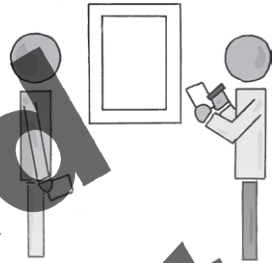
Wissen aktivieren  
verbalisieren



vorbereitete Plakate

#### Durchführung:

Ein Thema wird in Unterthemen aufgeteilt, die jeweils auf einem Plakat notiert werden. Die Plakate werden an verschiedene Stellen im Klassenzimmer auf Tische gelegt. Jede Gruppe beginnt an einem Plakat und notiert mögliche Antworten. Nach einer festen Zeit wechselt jede Gruppe zum nächsten Plakat und ergänzt ihre Antworten. Es wird so lange gewechselt, bis jede Gruppe an jedem Plakat war. Jede Gruppe geht am Ende der Bearbeitungszeit zu ihrem Startposter, sichtet die Antworten, sortiert sie und wertet sie aus. Am Ende stellt die Gruppe das Endergebnis vor.



#### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Zusammenstellung eines Überblicks zum Thema lineare Funktionen:

1. Plakat: Geraden zeichnen
2. Plakat: Steigung von Geraden
3. Plakat: Senkrechte und parallele Geraden
4. Plakat: Nullstellen von Geraden
5. Plakat: Geraden an zwei Punkten berechnen
6. Plakat: Liegt ein Punkt auf einer Geraden?
7. Plakat: Schnittwinkel von zwei Geraden

Download zur Ansicht



Lernstoff wiederholen  
problemorientiertes Arbeiten im Team  
Lösungen besprechen und reflektieren  
Verantwortung übernehmen



vorbereitete Arbeitsaufträge für die Expertengruppen, evtl. Plakate

## Durchführung:

Das Thema wird vom Lehrer z. B. in vier verschiedene Teilbereiche gegliedert. Entsprechend stark werden die Stammgruppen besetzt (im Beispiel vier Schüler je Stammgruppe). In der ersten Phase bilden sich die verschiedenen Stammgruppen (hier A–D) und jeder Schüler sucht sich einen der Teilbereiche als Expertengebiet aus (alternativ verteilt der Lehrer die Bereiche). Nun beginnt die zweite Phase, in der sich die Stammgruppen auflösen und in ihren Expertengruppen das Wissen des entsprechenden Teilbereichs erwerben. Diese Phase beginnt in der Regel mit einer Einzelarbeit. Danach werden die neuen Erkenntnisse in der Expertengruppe diskutiert und Kurzvorträge für die Stammgruppen vorbereitet. In der dritten Phase kommen die Experten in ihre Stammgruppen zurück und geben das Expertenwissen an ihre Mitschüler weiter. Jetzt kann noch eine weitere Phase folgen, in der die gesamten Ergebnisse in der Stammgruppe gesichert werden, z. B. in Form eines Plakates.

Download  
zur Ansicht

Phase 1:  
Stammgruppenbildung und Wahl der Experten-  
themen

Phase 2:  
Wissenserwerb in den Expertengruppen

Phase 3:  
Weitergabe des Expertenwissens in der Stamm-  
gruppe



Hausaufgaben verbessern  
präsentieren und verbalisieren



Folie

## Durchführung:

Am Ende der Stunde wird ein Schüler bestimmt, der in der Folgestunde die Hausaufgabe auf Folie präsentiert. Dieser Schüler bereitet die Hausaufgabe zur Folgestunde entsprechend vor. Er übernimmt zu Stundenbeginn die Besprechung der Hausaufgabe und steht seinen Mitschülern für Nachfragen zur Verfügung.

## Konkretes Unterrichtsbeispiel:

### Tipps zur Erstellung und Präsentation einer Hausaufgabenfolie:

- Datum, Buchseite und Nummer angeben
- auf ein sauberes Schriftbild achten (groß und leserlich)
- verschiedene Farben verwenden
- Wichtiges hervorheben → Farbe, unterstreichen, ...
- Was ist gegeben, was ist gesucht?
- Skizzen oder Bilder verwenden
- Formeln angeben / Rechenwege erklären
- Fachausdrücke verwenden und ggf. erklären
- Ergebnis unterstreichen / Antwortsatz formulieren
- laut und deutlich rechnen



Wissen überprüfen



vorbereitete Aussagen, Wortkarten „RICHTIG“ und „FALSCH“

### Durchführung:

Immer zwei Schüler setzen sich paarweise nebeneinander. Jedes Schülerpaar erhält eine Nummer. Vorne an der Tafel stehen zwei Stühle – einer mit der Wortkarte „RICHTIG“, der andere mit der Wortkarte „FALSCH“ versehen.

Der Lehrer trägt eine Aussage vor, die entweder richtig oder falsch ist. Dann ruft er das Paar auf, das gegeneinander antreten soll, z. B. „Nummer 8“. Die beiden Schüler versuchen, sich so schnell wie möglich auf den „richtigen“ Stuhl zu setzen, um so das Match für sich zu entscheiden. Wer zuerst richtig sitzt, bekommt einen Punkt. Wer sich auf den falschen Stuhl setzt, verliert einen Punkt.

### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Verschiedene Aussagen zu Eigenschaften von Vierecken:

- Jede Raute hat vier  $90^\circ$ -Winkel. (f)
- Jedes Quadrat ist eine Raute. (r)
- Jede Raute ist ein Quadrat. (f)
- In einer Raute sind gegenüberliegende Winkel gleich groß. (r)
- In einem Parallelogramm sind nebeneinanderliegende Seiten gleich lang. (f)
- usw.

Wahrheitstabelle:

Download zur Ansicht





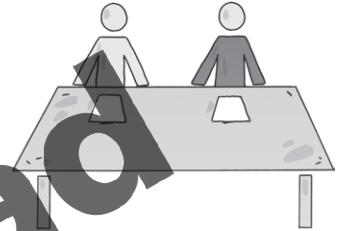
Fehler finden  
aus Fehlern lernen



verschiedene Aufgaben, die eine exakte Lösung haben

### Durchführung:

„Kontrolle im Tandem“ ist eine Form, bei der die Schüler die Möglichkeit haben, ihre Arbeitsergebnisse nicht nur zu kontrollieren, sondern diese zum Anlass für weiteres Lernen zu nehmen.



Dabei wird auf folgende Weise vorgegangen:

**Einzelarbeit:** Die Schüler lösen die Aufgaben allein. Die Aufgaben sind so gestellt, dass sie eine eindeutige Lösung haben.

**Kontrolle im Tandem:** Je zwei Schüler vergleichen ihre Ergebnisse. Bei verschiedenen Ergebnissen müssen sie diese besprechen, noch einmal im Buch nachlesen, nachrechnen ...

**Kontrolle im zweiten Tandem:** Die Aufgaben, bei denen das Tandem auf keine gemeinsame Lösung gekommen ist, werden mit einem zweiten Tandem besprochen.

**Besprechen in der Klasse:** Der Lehrer bespricht nur die Antworten, bei denen mindestens zwei Tandems zu keiner eindeutigen, von allen getragenen Lösung gekommen sind.

### Konkrete Unterrichtsbeispiele:

Diese Unterrichtsform findet sich im Mathematikunterricht für sehr viele Themenbereiche.

Download zur Ansicht





im individuellen Arbeitstempo üben  
Lösungen vergleichen und mit dem Partner besprechen



vorbereitete Übungsaufgaben

## Durchführung:

Das Lerntempoduett ist eine Methode, die sich im Mathematikunterricht zum Üben, zur Wiederholung und Vertiefung eignet. Das Lerntempoduett wechselt zwischen Einzel- und Partnerarbeit. Der besondere Vorteil ist, dass der Schüler in der Einzelarbeitsphase in seinem eigenen Tempo in Ruhe an einer Aufgabe arbeiten kann. Anschließend finden sich jeweils zwei Schüler, die für die Erledigung der Aufgabe die gleiche Zeit benötigen, zur gemeinsamen Besprechung zusammen. Durch diese Methode wird den unterschiedlichen Arbeitsgeschwindigkeiten der Lernenden Rechnung getragen. Bei einem Lerntempoduett können sich die Schüler die Zeit selbst einteilen. Alle leisten so viel, wie sie können, und brauchen keine Angst zu haben, nicht rechtzeitig fertig zu werden.

## Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Ein Lerntempoduett kann zu allen Themenbereichen angelegt werden. Der Lehrer bereitet hierfür mehrere Aufgaben vor. Besonders eignet sich die Methode als Vorbereitung auf einen Test.

## Weiterführende Hinweise:

Die Schüler profitieren davon, wenn sie mit jemandem zusammenarbeiten, der für die Arbeit genauso lange benötigt wie sie selbst, und sollten nicht darauf warten, dass ihr Partner mit der Einzelarbeit fertig werden. Der Lehrer bietet der Methode die Möglichkeit, einzelne Schüler individuell zu unterstützen.

Download zur Ansicht



## Lerntempoduett

### Wie macht man das?

#### 1. Du liest dir die Aufgabe durch.

Du bekommst mehrere Aufgaben. Sieh sie dir in Ruhe an. Beginne dann mit deiner Arbeit.

#### 2. Du bearbeitest die erste Aufgabe.

Arbeite ruhig und konzentriert. Wenn du mit deiner Arbeit fertig bist, hast du die Aufgabe ab.

#### 3. Du stehst auf und suchst dir einen Partner.

Wer fertig ist, steht leise auf und blickt sich in der Klasse um. Mitschüler, die zur gleichen Zeit fertig sind, stehen auch auf. So kannst du einen Arbeitspartner finden.

#### 4. Gemeinsam besprecht ihr die erste Aufgabe.

Ihr setzt euch gemeinsam an eine freie Stelle im Klassenzimmer und vergleicht die Ergebnisse eurer Arbeit. Ihr überprüft, ob ihr ein gleiches oder ähnliches Ergebnis habt und helft euch gegenseitig, wenn Fehler gemacht wurden. Wenn ihr mit eurer Besprechung fertig seid, geht jeder an seinen Platz.

Download  
zur Ansicht



individuelles Üben und Wiederholen



vorbereitete Stationen (Arbeitsaufträge und Material)

### Durchführung:

Die Methode ist eng mit dem Stationenlernen verwandt. Wie auch beim Lernen an Stationen wird dabei ein Thema in mehrere Teilaufgaben untergliedert und den Schülern zur selbstständigen Bearbeitung angeboten. Anders als beim Stationenlernen müssen hier jedoch die Stationen in einer bestimmten Reihenfolge und Zeit bearbeitet werden. Der Lehrer bereitet (nummerierte) Stationen vor, die verschiedene Lerntypen ansprechen. Die Schüler durchlaufen den Lernzirkel in einer vorgegebenen Reihenfolge und Richtung. Ein Zeitwächter achtet darauf, dass im Takt (z. B. nach acht Minuten) gewechselt wird.

### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Themen für einen Lernzirkel zum Prozentrechnen:

- Prozentanteile einfärben
- Prozentanteile ablesen
- Prozentquartett
- tabellarische Aufgaben
- Textaufgaben
- Prozentsätze im Kreisdiagramm darstellen

### Weiterführende Hinweise:

Eine andere Methode, die dem Stationenlernen und Lernzirkel sehr ähnlich ist, ist die sogenannte „Reise“.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.

Die Stationen sind in einem Raum verteilt und die Schüler bewegen sich von Station zu Station.



Wissen überprüfen  
Rechenfertigkeit überprüfen



vorbereitete Multiple-Choice-Aufgaben

### Durchführung:

Der Lehrer bereitet ein Arbeitsblatt/eine Folie mit verschiedenen Multiple-Choice-Fragen vor. Zu den gestellten Fragen gibt es jeweils mehrere Antwortmöglichkeiten zum Ankreuzen, aus denen in einer vorgegebenen Zeit die richtige(n) ausgewählt werden soll(en).

Es sind verschiedene Frage- / Antworttypen möglich:

- mehrere Antworten zur Auswahl, eine ist richtig;
- mehrere Antworten zur Auswahl, mehrere sind richtig.

### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Multiple-Choice-Aufgaben zum Thema Teiler und Vielfache:

Die folgende Zahl ist ein gemeinsamer Teiler von 16 und 24:

- 3  
 4  
 6  
 8

Die folgende Zahl ist ein gemeinsames Vielfaches von 3 und 7:

- 14  
 21  
 28  
 42

Die folgende Zahl ist ein gemeinsamer Teiler von 30 und 45:

- 3  
 5

Die folgende Zahl ist ein gemeinsames Vielfaches von 4 und 6:

- 12  
 18



Lösungsideen entwickeln  
verbalisieren

Lösungswege dokumentieren, kommentieren, nachvollziehen und  
vergleichen



vorbereitete Aufgaben

### Durchführung:

Der „Sesseltanz“ ist eine Methode des dialogischen Lernens. Beim Sesseltanz führen die Schüler einen schriftlichen Dialog über ihre Gedanken und Ideen zu einer Fragestellung.

Zunächst schreiben die Schüler ihre Ideen zu einer offen formulierten Fragestellung in Einzelarbeit auf. Dabei geht es zunächst nicht um die richtige Beantwortung, sondern um eine individuelle Auseinandersetzung mit der Frage. Wenn alle Schüler ihre Gedanken notiert haben, werden die Plätze getauscht, wobei die Notizen am Platz liegen bleiben und dort von einem Mitschüler gelesen und mit einer Rückmeldung versehen werden. Je nach Zeitbudget und Aufgabe kann es auch mehrere Runden geben.

In einer abschließenden Gesprächsrunde (z. B. im Stuhlkreis) werden die Ergebnisse und die Rückmeldungen im Klassenplenum besprochen. Der Lehrer moderiert das Gespräch.

### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

#### Fermi-Aufgabe:

Wie viele Treppenstufen steigst du insgesamt in einem Schuljahr  
in der Schule hoch?

Wie hoch wäre sonstiger Berg?

#### Weitere Fragestellungen:



zur Ansicht



Wissen differenziert vertiefen  
Lernstoff selbstständig erarbeiten / üben / anwenden  
individuelles Üben



vorbereitete Stationen (Arbeitsaufträge und Material)

### Durchführung:

Bei der Stationenarbeit handelt es sich um eine Form des offenen Unterrichts. Ziel dieser Methode ist es, dass die Schüler ein bestimmtes Thema überwiegend selbständig an mehreren im Klassenraum aufgebauten Stationen erarbeiten, üben oder anwenden.

Jede Station enthält bestimmte Teilaspekte eines übergeordneten Lernthemas sowie Materialien und Arbeitsanleitungen. Die Reihenfolge der Bearbeitung und die Verweildauer an jeder Station sind den Lernenden freigestellt. Auf diese Weise können sie ihren Lernweg entsprechend ihren Interessen und bereits vorhandenen Kenntnissen selbst lenken. Haben die Schüler eine Station bearbeitet, kontrollieren sie die Ergebnisse, erhalten Rückmeldung und wechseln zu einer neuen Station. Dabei kann in Wahl- und Pflichtstationen unterschieden werden. Für besonders leistungsstarke Schüler können eventuell Zusatzstationen eingerichtet werden.

### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Themen für ein Stationenlernen zum Thema Winkel:

- Winkel schätzen und messen
- Winkel auf dem Geobrett
- Winkel mit der Winkelscheibe messen (inkl. Bastelbogen)
- Lückentext
- Winkelgrößen



Download zur Ansicht



eigene Aufgaben entwickeln  
Terme aufstellen  
verbalisieren



vorbereitete Arbeitsaufträge

### Durchführung:

Siehe Unterrichtsbeispiel.

### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

#### Stille Post

Schreibe den Rechenterm zu der Aufgabe auf. Knicke anschließend das Blatt so, dass nur dein Term zu lesen ist. Gib das Blatt deinem Nachbarn. Dieser soll den Term in eine Sachaufgabe verwandeln. Dieser knickt das Blatt wieder und gibt dann den Text seinem Nachbarn, der daraus wieder einen Term bilden soll usw.

Maja kauft ein Mischbrot für 3,20 €, 3 Brezen für 1,50 € und 4 Brötchen für je 0,60 €.



Term: \_\_\_\_\_

Sachaufgabe: \_\_\_\_\_

Download zur Ansicht



selbst Aufgaben zu einem bestimmten Thema entwickeln  
Lösungsstrukturen entwickeln  
Aufgaben lösen  
verbalisieren



Mathematikheft, ggf. Taschenrechner

### Durchführung:

Jeder Schüler entwickelt eine bestimmte Anzahl von Aufgaben mit Lösungen zu einer bestimmten Vorgabe und gibt sie seinem Partner.

Dieser löst sie. Anschließend überprüfen die Partner gegenseitig die Lösungen und diskutieren Probleme und Entdeckungen.

### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

#### Arithmetisches Mittel:

1. Erstelle mindestens drei Aufgaben, bei denen das arithmetische Mittel einer vorgegebenen Datenreihe berechnet werden soll. Das Ergebnis soll bei allen Aufgaben gleich sein.
2. Tausche deine Aufgaben mit denen deines Partners aus und errechne jeweils das arithmetische Mittel der Datenreihen.

*Zum Nachdenken: Hat er/sie es geschafft, dass alle Datenreihen das gleiche arithmetische Mittel haben? Korrigiert die Datenreihen gegebenenfalls.*

3. Besprecht anschließend eure Bearbeitungen und helft einander, wo es erforderlich ist. Überlegt zusammen, wie man ganz einfach möglichst viele verschiedene Datenreihen mit demselben arithmetischen Mittel finden kann.

#### Weiterführende Hinweise:

Tandemaufgaben lassen sich zu vielen mathematischen Themenbereichen erstellen.

Download  
zur Ansicht





Lösungswege erarbeiten  
verbalisieren  
verschiedene Lösungswege vergleichen



vorbereitete Aufgabe

### Durchführung:

Eine Frage/ein Problem/eine Aufgabe wird der gesamten Klasse gestellt.

#### Think: Individuelles Arbeiten

Die Schüler machen sich eigenständig mit dem Thema bekannt. Sie aktivieren ihr Vorwissen, entwickeln Ideen und Lösungsstrategien. Dabei dürfen sie nicht mit ihren Mitschülern sprechen. So erkennen sie auch ihre persönlichen Schwächen und Lücken.

#### Pair: Lernen mit dem Partner

Die Schüler tauschen sich im Partnergespräch über ihre Lösungen aus. Die Partner fragen bei Bedarf nach, helfen sich gegenseitig bei der Klärung offener Fragen und diskutieren strittige Punkte. Gemeinsam arbeiten sie an der Optimierung des Lösungsweges.

#### Share: Kommunikation in der Klasse

Die Resultate werden im Klassenplenum präsentiert und diskutiert. Aus den Beiträgen aller wird ein gemeinsames Ergebnis erarbeitet.

#### Konkretes Unterrichtsbeispiel

##### Lösen von Gleichungssystemen:

Julias Vater ist heute  $x$  mal so alt wie Julia. In 16 Jahren ist Julia halb so alt wie...



Download zur Ansicht



üben und wiederholen  
individuelle Aufgaben bearbeiten  
eigenverantwortliches Arbeiten



individueller Plan mit Aufgabenstellungen

**Durchführung:**

In der Wochenplanarbeit erhalten die Schüler einen schriftlichen, möglichst individuellen Plan mit Aufgabenstellungen, die innerhalb der darauffolgenden Woche oder einem vereinbarten Zeitraum eigenverantwortlich bearbeitet werden. Wochenplanarbeit ist in der Regel fächerübergreifend organisiert. Auch der Mathematiklehrer stellt entsprechende Aufgaben / Lerngelegenheiten bereit. In den (idealerweise täglich) ausgewiesenen Stunden wählen und bearbeiten die Schüler Aufgaben aus den beteiligten Fächern. Erledigte Aufgaben werden abgezeichnet.

**Konkretes Unterrichtsbeispiel:**

- Pflichtaufgaben → ein MUSS für jeden
- Wahlaufgaben → mindestens eine Aufgabe muss gewählt werden
- Zusatzaufgaben → für besonders Interessierte / Fleißige

Aufgaben	erledigt	Kontrolle
Bearbeite folgende Aufgaben im Buch: S. 23/4, 5 Trimm-dich-Runde, S.		
Wähle zwischen den beiden Angeboten auf dem Meer... ...grün... nicht...		

Download zur Ansicht